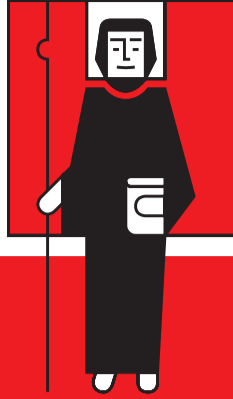


# FRIDOLIN



Aus den Verhandlungen  
des Regierungsrates 4

Amtsblatt  
35-38

«Gaster aktuell»  
28+29



## Die Regionalzeitung mit Amtsblatt

im Wirtschaftsraum Glarus Gegründet 1928 als Anzeiger vom Gross- und Kleintal



Auflage 29 707 Expl.

WEMF/SW-beglaubigt  
Fridolin Druck und Medien  
Tel. 055 6474747, Fax 055 6474700  
E-Mail: fridolin@fridolin.ch  
www.fridolin.ch

### LEIT-SATZ

#### Aufbrechen

Bevor wir zu einer Ferienreise oder einer Bergtour aufbrechen, bereiten wir uns vor. Einige tun das sehr umsichtig und genau, andere werfen einfach etwas in den Rucksack. Manche gehen spontan los, andere wägen zuerst alle Eventualitäten ab. Die Art, wie wir aufbrechen, sagt etwas über unseren Charakter aus – zentral ist aber, dass wir aufbrechen.

Dazu braucht es in jedem Fall Energie und Freude, Neugier auf das, was uns erwartet, auf das Unbekannte, auf das Erlebnis. Und – fast noch wichtiger – es braucht den Abschied von Vorurteilen. Denn solange wir glauben, dass das Bestehende besser ist als das Neue, gibt es doch eigentlich keinen Grund überhaupt aufzubrechen.

Der grosse Feind des Aufbruchs ist die schleichende Anpassung, die Salamitaktik der Wirklichkeit. In kleinen Schritten kauft uns dann die Realität den Schneid ab, etwas zu tun. Wir rechtfertigen sogar, warum wir nichts tun und alles beim Alten belassen. «So schlimm ist es gar nicht», sagen wir, doch es ist so schlimm. Manchmal braucht es sogar diesen einen Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, damit etwas aufbricht.

Wenn dieses schmerzvolle Aufbrechen aber geschehen ist, kann ein Wachstumsprozess anfangen. Die harten Schalen, die Strukturen, die geistigen Verbotsschilder, die uns eingeengt haben, fallen ab, brechen auf und wir können sie abschütteln, so wie ein Küken die Eierschale abschüttelt oder wie ein Keim kraftvoll aus seiner Hülle strebt. Und so, wie das Küken das mühevoll Schlüpfen vergisst, so vergessen wir die Mühen des Aufbruchs – denn wir sind frei für das, was uns die Reise an Abenteuern verspricht. ●



Glarus Süd – hier das Grosstal – bietet jungen Leuten Lebensraum. So kann der Aufbruch beginnen.

Glarus Süd:

## Basis sind die Jungen

Die Organisatoren des 1. Netzwerk-Apéros von Glarus Süd waren selber überrascht. Über die sehr gute Teilnahme und vom Unternehmergeist, der in dieser Gemeinde steckt. Die Gründe für die Aufbruchstimmung im Süden sind vielfältig und zeigen: «Aufschwung beginnt im Kopf!».

Die Klagen über die negative Bevölkerungsentwicklung im südlichen Kantonsteil sind alt. Bereits vor 30 Jahren hatten sich Politiker und Regionsentwickler mit verschiedenen Themen aus diesem Bereich befasst und für den Süden besonders schlechte Prognosen aufgestellt. Tatsächlich aber ist das Gegenteil eingetreten – im Süden herrscht Aufbruchstimmung. Das bestätigt Robert Marti, Bauunternehmer aus Linthal.

#### Was den Glauben stärkt

Es sind dabei verschiedene Gründe, welche Exponenten der Region an die Zukunft in Glarus Süd glauben lassen. Bruno Landolt, der Direktor der Sportbahnen Elm, etwa sagt dazu: «Für mich hat der Standort Glarus Süd grosse Chancen, weil wir hier sehr gute Basis-Infrastrukturen haben und gute Tourismusorganisationen. Es ist bei uns alles vorhanden – gute Infrastrukturen und Angebote für den Sommer und den Wintersport. Hinzu kommt: wir sind hier schon in den Bergen.»

Auch Dieter Elmer, Direktor der Glarner Regionalbank, sieht Signale des Aufbruchs: «Was mich an Glarus Süd glauben lässt? Die Haltung meiner eigenen Jungen und unserer jungen Leute in der Region. Sie sind Feuer und Flamme für das Glarner Hinterland und wollen hier bleiben, auch wenn es schwieriger ist als im Unterland.»

#### Raum fürs Leben

Ein weiterer Grund ist der Lebensraum, der in Glarus Süd vorhanden ist. Menschen, welche die Natur schätzen und denen es im Unterland zu eng wird, finden hier noch Platz. Je stärker also der Druck aus den Agglomerationen wird, desto mehr wird Glarus Süd seine Chance als Wohn- und Erholungsraum ergreifen können. Elmer sieht es darum auch als seine Aufgabe, die Grundlagen für junge Leute zu schaffen, damit diese in der Region bleiben: «Ich kämpfe dafür, dass ihr Glauben an die Region nicht enttäuscht wird. Sie sollen sich hier wohlfühlen und hier Arbeit finden. Nicht zuletzt sorgen wir mit attrak-

tiven Finanzierungen dafür, dass man sich hier ein Eigenheim oder eine Liegenschaft leisten kann. Auch da setze ich mich für die Chancen der Jungen ein.»

#### Die Nische finden

Für Unternehmer in Glarus Süd braucht es Querdenken über die Branchengrenzen. Ueli Fäs von der Glarner Feingebäck AG wies auf einige Faktoren hin: Glarus Süd sei relativ agglomerationsnah, habe aber auch sein Bergpotenzial, das es aktiv zu nutzen gelte. Die Immobilien- und Bodenpreise seien niedrig und es gebe hier gutes Personal. Was sicher mitentscheidend für die Entwicklung des Südens sein dürfte, das sind die Anfahrtswege. Derzeit sind sie mit den Energiepreisen jener Faktor, der die Standortentscheidungen in den nächsten Jahren mitbestimmen wird. Doch auch wenn das Leben im Süden schwieriger ist, so hat diese Region zwei Trümpfe: es sind die Welt-offenheit und die Bodenständigkeit der jungen Leute, die sich hier dem Leben stellen. ●

### Notfalldienste

#### Arzt

##### Braunwald

Donnerstag, 7. April  
Samstag/Sonntag, 9./10. April  
Bergarztpraxis Braunwald  
Dorfstrasse 5, Braunwald  
Telefon 0844 55 66 55  
Einwohner und Gäste von Braunwald erhalten im Notfall medizinische Hilfe.

##### Klein- und Grosstal

##### Schwanden und Umgebung

Donnerstag, 7. April\*  
Dr. med. E. Fasol, Linthal  
Telefon 0844 55 66 55  
Samstag/Sonntag, 9./10. April\*  
Telefon 0844 55 66 55  
Montag bis Freitag informiert Sie der Telefonbeantworter des Hausarztes.  
\*Dieser Dienst dauert von 07.30 bis 07.30 Uhr.

##### Glarner Mittelland

Donnerstag, 7. April\*  
Dr. med. Ch. Helbling, Glarus  
Telefon 055 640 60 66  
Samstag, 9. April\*  
Dr. med. F. Hunold, Netstal  
Telefon 055 640 63 63  
Sonntag, 10. April\*  
Dr. med. W. Schweizer, Glarus  
Telefon 055 646 50 70  
\*Dieser Dienst dauert von 07.30 bis 07.30 Uhr.

##### Unterland und Kerenzerberg

Donnerstag, 7. April\*  
Dr. med. R. Slongo,  
Wiesenstrasse 10, Niederurnen  
Telefon 055 610 20 22  
Samstag, 9. April\*  
Dr. med. R. Hauser,  
Unterdorfstrasse 3, Näfels  
Telefon 055 618 45 80  
Sonntag, 10. April\*  
Dr. med. P. Züst,  
Bahnhofstrasse 3, Mollis  
Telefon 055 612 23 53  
\*Dieser Dienst dauert von 08.00 bis 08.00 Uhr.

### Schweizerisches Toxikologisches Zentrum

Telefon 145, Zürich

**FORTSETZUNG AUF SEITE 3!**

**ECS** Einkaufs-Center Schänis  
Telefon 055 619 54 88  
Familie Kempf-Delacôte

## Frühling im Lack!

### Die Auto-waschstrasse

**KINO NÄFELS**  
Tel. 055 612 17 32

Wir verlängern nochmals wegen grossem Besucherinteresse:  
Sonntag, 10. April, 20.00 Uhr (letztmals)

## Die Käsemacher

Jetzt im Kino!  
Ein Film von Sarah Fasolin

Der Film thematisiert eine Ur-Schweizer Tradition in einer globalisierten Welt: Fünf Älpler aus dem Ausland ziehen für einen Sommer auf die Alp. Sarah Fasolin ist ein äusserst spannender, aktueller und völlig kitschfreier Heimat- und Dokumentarfilm gelungen über das extrem schöne, aber auch extrem harte Leben in der Natur.

Ausgezeichnet als bester Abschlussfilm von «Science et Cité Cinéma».



CH-Dialekt und deutsche Untertitel

#### Voranzeige:



## King's Speech

#### Ihr Partner für

- Stark- und Schwachstrom-Installationen
- universelle Gebäudeverkabelungen
- Telefoninstallationen
- Haushalt- und Elektrogeräte
- Swisscom-TV-Installationen
- Satellitenempfangsanlagen/TV-Installationen
- 7 x 24-Stunden-Pikett-Dienst

**tbgs**

energie die bewegt

Technische Betriebe Glarus Süd  
Farbstrasse 22 · 8762 Schwanden  
Telefon 058 611 90 00 · www.tbgs.ch

### Wir machen Schule. Aber besser.



**H.B.S.** **K.M.Z.**  
Handels-, Informatik-, Sprach-, Kaderschulen  
www.hbs.ch www.kmz.ch 0844 804 804  
Für Kontaktaufnahme sende SMS: school an 900

Rapperswil - Siebnen - Wetzikon